

Rundfunkchor Berlin

PRESSEMITTEILUNG 31. März 2026

RundfunkchorLounge »Fake News«: Musik und Gespräche über Fakt und Fiktion

Newsfluencer Fabian Grischkat zu Gast im Heimathafen Neukölln am 23. April
2026

Der Rundfunkchor Berlin widmet sich in der RundfunkchorLounge »Fake News – Zwischen Fakt und Fiktion« am 23. April 2026 im Heimathafen Neukölln den Mechanismen von Täuschung, Desinformation und Propaganda. Unter der Leitung von Chefdirigent Gijs Leenaars sind u. a. Werke von Samuel Barber, Claude Debussy, Missy Mazzoli, Kile Smith und Elizabeth Vercoe sowie die Uraufführung einer Komposition für Chor und Glasharmonika zu hören. In moderierten Gesprächen mit Newsfluencer Fabian Grischkat werden Fake News, ihre politische Instrumentalisierung und der Umgang mit Desinformation in Medien und sozialen Netzwerken beleuchtet.

Fake News, manipulierte Inhalte, KI-Videos: Nie war es einfacher, Wirklichkeit zu verdrehen – und nie schwieriger, Wahrheit und Täuschung auseinanderzuhalten. Mit der zweiten RundfunkchorLounge der Saison 2025/26 nimmt der Rundfunkchor Berlin unter der Leitung von Gijs Leenaars das Phänomen der Mis- und Desinformation in den Fokus.

Dass Täuschung und verzerrte Bilder der Wirklichkeit älter sind als das Internet, zeigt auch die Programmzusammenstellung von Chefdirigent Gijs Leenaars. Gemeinsam mit der Glasharmonika-Virtuosin Christa Schönfeldinger spannt der Rundfunkchor Berlin einen Bogen von antiken Macht- und Liebesgeschichten in Samuel Barbers »Antony and Cleopatra« bis zu Elizabeth Vercoes »Nine Epigrams from Poor Richard« für Stimme und Tonband, das auf Benjamin Franklins Sinnsprüche aus »Poor Richard's Almanack« zurückgreift. Über seine Publikationen hinaus spielt Franklin als Erfinder der Glasharmonika eine Rolle: Das Instrument kommt im neuen Auftragswerk »Truth is« für Glasharmonika und Chor des Kompositionsduos Laura Marconi & Gianluca Castelli zum Einsatz.

Fritz Kreislers einst als wiederentdecktes Barockwerk ausgegebenes »Grave« und mutmaßlich künstlich erzeugte Musik von rätselhaften Künstler:innen wie Sienna Rose stehen exemplarisch für Zuschreibungen und erfundene Identitäten, mit denen Urheberfragen verwischt und Musik auf digitalen Streamingplattformen unauffällig vervielfacht und vermarktet wird. Werke von Missy Mazzoli und Ian Dicke, entstanden in den ersten Monaten der Corona-Pandemie, reagieren auf eine Zeit geprägt von Isolation, überwiegend digitalen Kontakten und einer dichten Nachrichtenlage, in der gesicherte Informationen, Spekulationen und persönliche Empfindungen nah beieinander lagen. Musik von Kile Smith und Claude Debussys »Clair de lune« nehmen den Mond in den Blick, zu dem zahlreiche Erzählungen

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

existieren, vom »Great Moon Hoax« von 1835 bis zu den Verschwörungstheorien rund um die Apollo-Missionen.

Fabian Grischkat ist Moderator und Journalist aus Berlin. Der 25-Jährige »Newsfluencer« berichtet in den Sozialen Netzwerken über relevante Themen aus Politik und Weltgeschehen. 2024 wurde er in Hamburg mit dem Ehren-Pride-Award für die »Stolzmonat« Aktion ausgezeichnet. Grischkat hatte den von rechten Akteuren als Gegenkampagne zum Pride Month genutzten Begriff »Stolzmonat« als Marke anmelden lassen und durch den Verkauf von Shirts 10.000 Euro für die queere Bundesstiftung Magnus Hirschfeld gesammelt.

Christa Schönfeldinger zählt zu den weltweit führenden Virtuosinnen auf der Glasharmonika. Nach ihrem Violinstudium in Wien wandte sie sich Anfang der 1990er-Jahre der Welt der Glasklänge zu und prägt seither das Repertoire des Instruments. Ihre Interpretationen inspirierten zeitgenössische Komponisten zu neuen Werken – darunter Jörg Widmanns »Armonica« – und führten sie als Solistin u. a. zur Eröffnung der Elbphilharmonie Hamburg, in den Musikverein Wien, zu den Salzburger Festspielen, in die Berliner Philharmonie und an weitere bedeutende Konzerthäuser in Europa, Asien und den USA.

Tessniem Kadiri moderiert die RundfunkchorLounge in der Saison 2025/26. Sie ist seit Februar 2025 Moderatorin des »Weltspiegels« (NDR) sowie weiterer ARD-Formate wie dem funk-Auslandsformat »ATLAS« und dem gesellschaftspolitischen Reporter Magazin für Kinder und Jugendliche »neuneinhalb«. Das »medium magazin« zeichnete sie 2024 als eine der Top 30 bis 30 Journalist:innen des Jahres aus.

Über das Format:

Die RundfunkchorLounge besteht seit der Saison 2016/17 und findet bewusst außerhalb klassischer Konzertsäle im Heimathafen Neukölln statt. In entspannter Lounge-Atmosphäre verbindet die Veranstaltung Vokal- und Kammermusik mit gesellschaftlich relevanten Themen. Die Abende bieten DJ-Sets, Getränke und die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Künstler:innen und Gästen. Der Eintritt beträgt 30 Euro (ermäßigt 17 Euro). Die RundfunkchorLounge richtet sich auch an Menschen, die bislang wenig Berührung mit klassischer Chormusik hatten.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und am 30. April 2026 um 20 Uhr auf Deutschlandfunk Kultur gesendet.

Heimathafen Neukölln
23. April 2026
Do 19.30 Uhr

Ein Ensemble der

ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Programm:

Samuel Barber

Zwei Chöre aus der Oper »Two Songs from Antony and Cleopatra« op. 40
für Chor und Klavier

Elizabeth Vercoe

»9 Epigrams from poor Richard«
für Solostimme und Tonband

O.B.O. (Laura Marconi & Gianluca Castelli)

»Truth is«
für Mezzosopran, Chor, Glasharmonika und Klavier
Auftragwerk des Rundfunkchores Berlin
Uraufführung

Ian Dicke

»How small I feel«
für Melodica, Spielzeugklavier und Klavier

Missv Mazzoli

»Hail, Horrors, Hail«
für Violine solo

Kile Smith

»Thou may'st Know, if Thou wilt Notice« und »Yes, it's Beautiful« aus »The consolation of Apollo«
für Chor, Crotales und Große Trommel

Claude Debussy

»Claire de lune« aus der »Suite bergamasque«
für Klavier solo

»Chansons de Bilitis«

für Gesangsstimme und Klavier

Fritz Kreisler

Grave im Stil von Wilhelm Friedemann Bach
für Violine und Klavier

Sienna Rose

»Into the Blue«
für Gesang, Klavier, Cajon (und Chor)

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Mitwirkende:

Solist:innen des Rundfunkchores Berlin:

Misaki Kobayashi – Sopran

Judith Simonis – Mezzosopran

Sophie Catherin – Stimme

Christa Schönfeldinger – Glasharmonika

Philip Mayers – Klavier

Nico Köhs – Crotales, Cajon und große Trommel

Marina Graumann – Violine

Gijs Leenaars – Melodica

Henning Specht – DJ

Rundfunkchor Berlin

Gijs Leenaars – Dirigent

Weitere Termine:

»Die andere Hälfte des Olymp – Frauen, Macht und Mythos« (2. Juli 2026)

Gerne nehmen wir Ihre Pressekarten- und Interviewanfragen per E-Mail an presse@rundfunkchor-berlin.de entgegen.

Johannes Hartmann • Presse- und Medienarbeit
Rundfunkchor Berlin, Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
E-Mail: presse@rundfunkchor-berlin.de
Tel. (030) 20 29 87 - 562
www.rundfunkchor-berlin.de

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre